

## Diagnosen am Wegesrand

Wie soll sich ein Arzt verhalten, wenn er auf einem Bild im Auge des sehr realistisch Porträtierten ein Karzinom entdeckt, bei einer schwitzenden und zitternden Flughafenangestellten einen kleinen Kropf feststellt oder etwa bei einem Theaterbesucher ein tanzähnliches Zucken beobachtet, wie es auch bei Chorea Huntington auftritt? Soll er der ihm fremden Person seine Diagnose mitteilen? Zweifellos gibt es für diese Probleme verschiedene Sichtweisen. Ein Anspre-

chen könnte einerseits lebensrettend sein oder zumindest eine schnelle Therapie ermöglichen, andererseits könnte es auch Leid oder Ablehnung hervorrufen. Passer-by-Diagnosen sind ethisch vertretbar, wenn etwa durch ein kurzes Gespräch Vertrauen aufgebaut wird, die Diagnose sicher und dringlich ist und möglicher Schaden ausgeschlossen werden kann. (GW)

■ Mitchell EW: *The ethics of passer-by diagnosis. Lancet* 371 (2008) 85-87  
✖ Bestellnr. der Originalarbeit 080251

## Wenn Ärzten Fehler unterlaufen

Eine Umfrage bei 3171 nordamerikanischen Ärzten aus den Bereichen Innere Medizin, Pädiatrie, Familienmedizin und Chirurgie zeigte, dass ärztliche Fehler eine erhebliche emotionale Belastung verursachen: 61% gaben an, Angst vor künftigen Fehlern zu haben; 44% verloren an Selbstvertrauen. 42% litten an Schlafstörungen; weitere 42% hatten nicht mehr so viel Freude an ihrer Arbeit. 13% fürchteten um ihren guten Ruf. Die Belastung war beson-

ders groß, wenn ein schwerer Fehler unterlaufen war. Selbst Beinahe-Fehler belasteten viele Ärzte. Der Stress war besonders ausgeprägt, wenn die Betroffenen Probleme hatten, dem Patienten den Fehler einzugestehen, wenn sie den größten Teil ihres Tages in der Praxis zubrachten oder wenn es sich um weibliche Ärzte handelte. (EH)

■ Waterman AD et al.: *The emotional impact of medical errors on practicing physicians in the United States and Canada. Jt Comm J Qual Patient Saf* 33 (2007) 467-476

## DAZUGELERNT

### Missinterpretation mit Folgen

Der 66-jährige Patient kam mit einer Gewichtsabnahme, Müdigkeit, Schwindel, Schläfrigkeit, Übelkeit und Erbrechen in die Ambulanz. Die Anamnese ergab, dass der Patient seit mehreren Jahren an einer chronischen Colitis ulcerosa leidet. Die körperliche Untersuchung war unauffällig. Die Blutwerte zeigten eine leichte Anämie und eine erhöhte Leberenzymaktivität. Die Verdauung wurde durch eine Koloskopie untersucht, die eine tiefe Colitis ulcerosa bestätigte. Die Diagnose wurde durch die Histologie des Biopsats gesichert. Die Behandlung erfolgte mit Mesalamin. Nach einigen Zögern ent-

University Hospital, Mainz

## Neurologie

- Milde kognitive Beeinträchtigung – was folgt? *Neurology* 17  
Bei Schlafstörung an RLS denken! *Symp.* 17  
Alzheimer-Demenz: Studienergebnisse weisen den Therapie-Weg *Symp.* 17

## Onkologie

- Ausgangssituation und Therapieziel bestimmen das Vorgehen bei kolorektalem Karzinom *Symp.* 18  
Strahlentherapie bei Glioblastom. Äterer *N Engl J Med* 18  
Komplementäre Krebstherapie: Praxis der Misteltherapie bei soliden Tumoren *Symp.* 20  
Hohes Brustkrebsrisiko: Wann ist prophylaktische Mastektomie sinnvoll? *Breast Cancer Res* 20  
Ösophaguskarzinom: Auch niedriggradige Dysplasien sind ein Risiko! *Am J Gastroenterol* 22  
Prostatakarzinom: niedrige DHT-Spiegel, schlechte Prognose *Eur Urol* 22  
Bevacizumab – Baustein für alle Regime der Darmkrebstherapie *Symp.* 22

## Arzt & Recht

23

## Reisemedizin

- Dengue-Fieber: Bei Reisenden kommen auch schwere Verläufe vor *J Infect Dis* 24  
Reisediarrhö: *Campylobacter* ssp. ist vermehrt resistent *APMIS* 24

## Schmerz

- CAVE: Erbliche Muskeldystrophie: erhöhtes Leberisiko unter Paracetamol *Anaesthesia* 25  
Entzündungshemmung und Analgesie: Arthrose-Schmerzen rasch und verträglich lindern *Symp.* 25

## Sexualmedizin

- Missbraucht als Kind – riskantes Sexualverhalten als Erwachsener *Arch Sex Behav* 26  
STD-Screening in „Test not talk“-Ambulanzen *Int J STD AIDS* 26  
Erektile Dysfunktion: Patienten präferieren Tadalafil *Symp.* 26

## Sucht

- Haschischkonsum erhöht das Risiko für Psychosen *Lancet* 28  
Spezifischer Fragebogen ermöglicht die Identifikation von Alkohol-Risikopatienten *Alcohol Clin Exp Res* 28

## Umweltmedizin

- Wie elektrosensibel sind Elektrosensitive wirklich? *Bioelectromagnetics* 29  
Blasenkrebs: Risiko steigt mit Nitratgehalt des Trinkwassers *J Toxicol Environ Health* 29  
Hilft Verhaltenstherapie gegen Ängste vor Umweltverschmutzung? *Hum Exp Toxicol* 29

- @ SITE-SEEING REISEMEDIZIN im Internet 24  
FOKUS 6  
STENO 25  
FORSCHUNG & ENTWICKLUNG 18  
IMPRESSUM 28